

Die langen blonden Haare fliegen zerzaust im Wind, aber nein, eine Haarspray-Werbung ist es nicht. Sondern das Cover der CD *Stormproof* (dt.: sturmfest) von Pianistin Anke Helfrich, die mit ihrem Trio und Posaunist Nils Wogram als Gast eine außergewöhnlich gute, ausgereifte CD vorlegt. Damit hat sie sich ganz nach vorne in die Reihe der wichtigen Jazzstimmen in Deutschland pusten lassen. Von wegen vom Winde verweht ...



Von Angela Ballhorn

**D**rei CDs in knapp zehn Jahren ist wenig in dieser schnelllebigen Zeit, aber Anke Helfrich setzt auf Qualität, nicht auf Quantität: »Wenn ich mir so anschaue, was heutzutage auf den Markt kommt ... dass Musiker einmal pro Jahr eine neue CD veröffentlichen, die Menschen andererseits aber weniger Geld haben, um sich CDs zu kaufen ... Sich rar zu machen, finde ich besser. Dadurch ist es wieder besonders, wenn eine neue CD erscheint. Drei Jahre Abstand ist für mich durchaus im Rahmen.«

#### Blonder Monk und kleiner Riese

Vielleicht hätte sie die Fans noch ein bisschen länger warten lassen, gäbe es nicht die *JazzToday*-Reihe des Konzertveranstalters Karsten Jahnke, der die

Weinheimerin unter Vertrag nahm. Der war natürlich an einer neuen Veröffentlichung zur Doppelkonzerttour mit Manu Katché interessiert. »Eine größere Tour geht nur mit einer neuen Veröffentlichung, und offensichtlich brauche ich einen solchen festen Termin«, räumt Helfrich ein. »Wenn ich weiß, bis wann die Stücke fertig sein müssen und wann die Aufnahme stattfindet, arbeite ich sehr zielgerichtet. Ich hatte im Sommer sechs Wochen für die neue CD, und in den sechs Wochen wurden die Stücke fertig.« Saxofonist Dave Pietro bezeichnete Deadlines einmal als eine seiner wichtigsten Inspirationsquellen, und Anke Helfrich kann das lachend bestätigen: »Klar, schreiben durch Angst! Ich schreibe immer, aber oft bleiben Sachen halb fertig liegen. Der Druck einer neuen Veröffentlichung ist offensichtlich nötig für mich. Ich wollte bestimmte Facetten auf der CD vertreten haben –

freiere Stücke, die wir live oft spielen, aber auch Stücke, die eben nicht 08/15 sind mit Melodie, Solo, Melodie. Ich wollte Stücke aufbrechen und offener gestalten.«

Ihrer Vorliebe für den kauzigen Thelonious Monk, die ihr schon den (nicht unbedingt geschätzten) Spitznamen »blonder Monk« einbrachte, geht sie gleich im Opener nach: »Hackensack« ist ein griffiges Vehikel, mit dem sich das gut eingespielte Dreierteam mit Henning Sieverts (b) und Dejan Terzic (dr) mühelos fortbewegt. Ebenfalls sofort mit Monk in Verbindung bringt man das letzte Stück der CD, »Little Giant«, Johnny Griffin gewidmet, der lange Jahre in Monks Band spielte. »Ich weiß nicht mal, ob er diesen Namen, der ihm übergestülpt wurde, mochte«, sagt Helfrich. »Ich kann mich erinnern, dass Johnny Griffin es bei einer Laudatio von Michael Hennessy immer cool fand, wenn er gelobt wurde, vor allem als Hennessy sagte, dass sich Griffins Spitzname Little Giant sicher nicht auf die Größe, sondern aufs Spielen bezog.« Im groovigen und auch witzigen Klavierstil Anke Helfrichs erkennt man Parallelen zu dem im Sommer verstorbenen Johnny Griffin, der seine Soli gerne mit Zitaten spickte. So sei sie musikalisch aufgewachsen, erklärt sie, und habe außerdem das große Glück gehabt, selber einmal mit Griffin spielen zu dürfen, und erinnert sich, wie der Saxofonist noch im Schlussakkord auf der #11 eben »Jingle Bells« anzupspielen begann: »Bei jedem anderen hätte man gesagt, dass es geschmacklos ist. Bei ihm war es originell und witzig. Griffin hat die Jazzgeschichte erlebt und inhaliert, der durfte das machen! Ich zitiere auch gerne. Teilweise ist mir nicht mal mehr eingefallen, wie die Stücke heißen ...« »Lady Be Good« liegt auf der Hand, da »Hackensack« auf diesen Akkorden basiert, und »Thelonious« ist ebenfalls vertreten.«



#### Pilze sammeln und kochen

Dass diesmal die Posaune beim Trio zu Gast war, hat nichts damit zu tun, dass es davor Saxofon (Mark Turner) und Trompete (Roy Hargrove) waren. »Nächstes Mal ist es Klarinette«, lacht die Pianistin, der es nur um den Musiker Nils Wogram gegangen wäre. Hätte er Mundorgel oder Triangel gespielt, wäre er auch dabei gewesen. Die Art und Weise, wie er sein Instrument spielte, wäre ausschlaggebend gewesen. Im letzten Jahr spielten das Trio und der Posaunist ein paar Konzerte zusammen: »Ich hatte selten jemanden, der meine Musik so gespielt und verstanden hat, wie ich sie haben wollte. Nils bereitet sich super vor und spielt inspirierte Chorusse. Auch in den freieren Stücken hätte man nicht besser spielen können. Aber ich will nicht nur über Nils sprechen, weil die anderen beiden Musiker natürlich ebenso wichtig sind!« Vor allem die verschiedenen Klangfarben bestechen. Dejan Terzic beschränkt sich nicht auf das Drumset, sondern setzt sehr pointiert auch Kleinperkussion und Glockenspiel ein. Bassist Henning Sieverts ist ein ebenso einfallreicher Solist, der auch mit Bogen zu spielen versteht und zudem meisterhaft Cello spielt. Harmonium, Melodika und Fender Rhodes kommen dazu.

Vor allem in den freieren Stücken hatte die Pianistin ihrem Team nur Tendenzen angegeben und abgewartet, was aus der Band kommen würde: »Und da kam eine Menge. Bei der letzten Aufnahme hatte ich von jedem Stück einige Versionen zur Sicherheit eingespielt, diesmal hatte ich schnell den Eindruck, dass wir es nicht hätten besser spielen können. Einige Stücke waren First Takes, bei »Stormproof« gefiel mir die erste Aufnahme, aber sie war ein bisschen zu schnell. Deshalb haben wir es am zweiten Tag noch mal aufgenommen – auch, weil Nils sonst den ganzen Tag nichts zu tun gehabt hätte ... Der war Pilze sammeln und hat für uns gekocht.«

*Sich rar zu machen, finde ich besser. Dadurch ist es wieder besonders, wenn eine neue CD erscheint. Drei Jahre Abstand ist für mich durchaus im Rahmen.*

In der Stammbesetzung des Trios, mit dem Anke Helfrich ab Ende Januar auf Tour geht, hat jeder Musiker seine Freiräume, und auch den freieren Stücken wird mehr Raum gegeben.

»Wir hatten zum ersten Mal jemanden dabei, der die Aufnahmen betreut hat«, so Helfrich. »Matthias Winkelmann von Enja hat so viel Erfahrung, von ihm nimmt man Ratschläge an. Ich finde selbst, dass die CD nicht nur durch die verschiedenen Klangfarben sehr abwechslungsreich geworden.

Mal ist es eher groovig, mal eher straight. Es gibt wechselnde Taktarten, zwei Balladen, ein eher freies Stücke und einen Swing. Heutzutage ist Swing völlig out

und es ist verpönt, wenn eine Band auf einmal in 4/4 geht. Aber ich möchte mich nicht dafür rechtfertigen müssen.«

Neben den musikalischen Verbeugungen vor Monk und Griffin gibt es noch eine weitere Reverenz. »Swiss Movement« ist natürlich eine Hommage an Les McCann und Eddie Harris. Mit deren Platte *Swiss Movement* ist Anke Helfrich groß geworden: »Die Band von Scofield mit Eddie Harris hat mich sehr beeinflusst. Ich hatte mir zu dem Zeitpunkt eine XB2 Orgel gekauft und bin zu acht Konzerten der Band in Europa nachgereist. Damals hatte Scofield an der Amsterdamer Hochschule einen Workshop gegeben, und ich bin ihm dann quasi nachgereist und habe so Eddie Harris kennen gelernt.« Hier kommt auch das alte Fender Rhodes zum Einsatz, das Anke Helfrich ein Leben lang begleitet hat. Schon für die letzte Aufnahme hatte sie damit geliebäugelt, es einzusetzen, aber es war zu viel im Umfeld zu organisieren – Roy Hargrove abholen, ihn und die Band unterbringen und verköstigen ... Diesmal war es aber so weit, und sie war froh, dass ihr auch noch das WahWah-Pedal eingefallen ist. »Das Studio hatte ein Rhodes besorgt, ich wollte aber lieber mein eigenes«, sagt sie. »Der Transport ist nicht sehr rückschonend. Auf Tour geht es mit, aber diesmal muss ich es nicht selber auf die Bühne schleppen.«

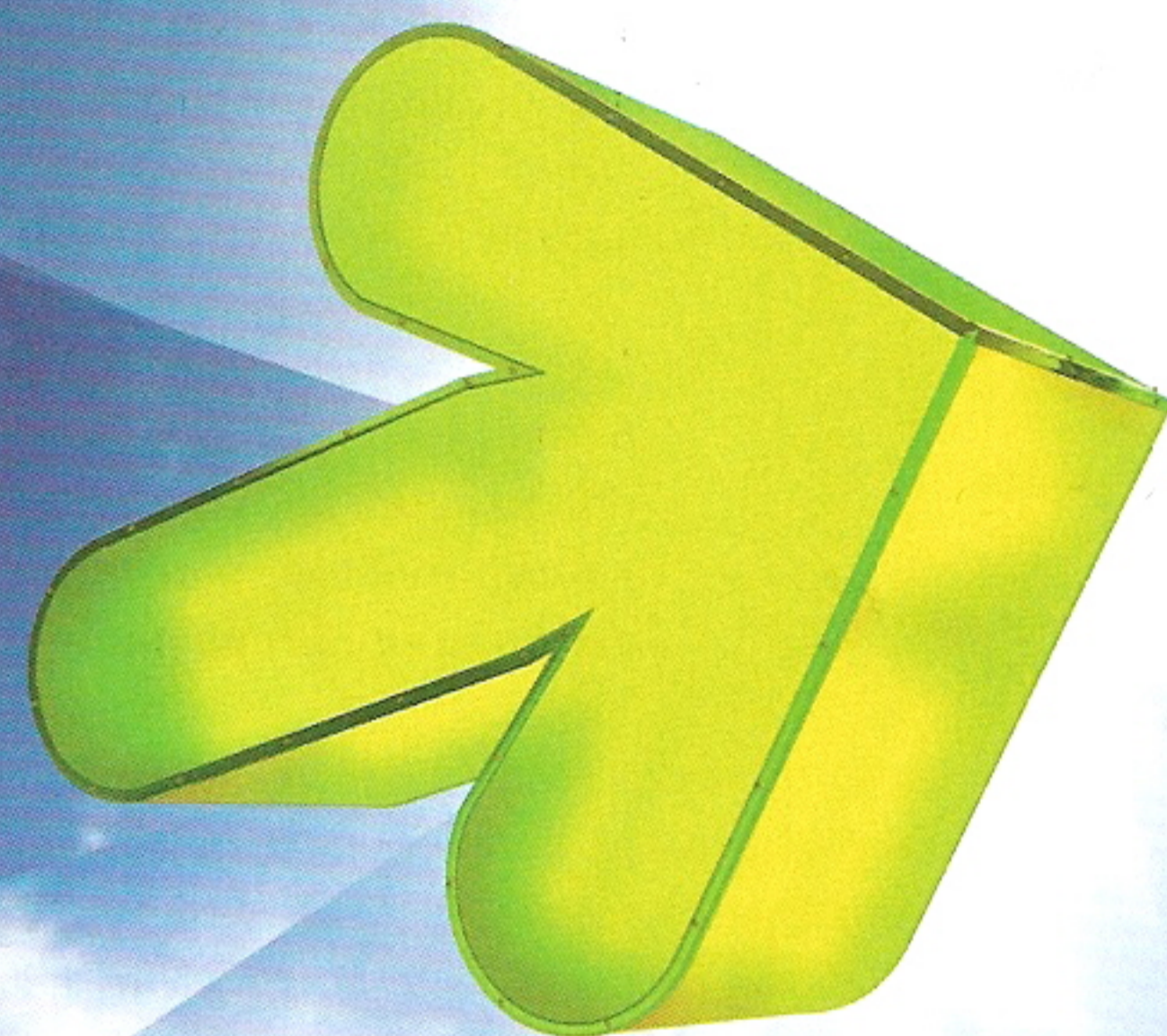
Bremen erleben!

**FACE TO FACE!**  
**23 → 26 APRIL 09**  
**CONGRESS CENTRUM**  
**BREMEN**

ARD<sup>1</sup>

nordwest  
radio

Ein Programm in Südwestfalen auf ARD 101  
www.85.3 | 95.4



**JAZZAHEAD!**

→ **EUROPEAN JAZZ MEETING: RISING STARS**  
**AUS FRANKREICH, KATALONIEN,**  
**LUXEMBURG UND GROSSBRITANNIEN**  
→ **ABENDKONZERTE**  
→ **LATE-NIGHT-PROGRAMM**  
→ **MESSE → KONFERENZ**

**INFOS & PODCAST → [www.jazzahead.de](http://www.jazzahead.de)**  
**TICKETS → 0421-33 66 99, 0421-36 36 36**  
**UND 0421-35 36 37**

BELUGA  
SHIPPING

Škoda

MARITIM  
Hotel & Congress Centrum Bremen

YAMAHA

INITIATIVE  
MUSIK e.V.

freunde  
förderkreis  
jazz  
bremen

veranstalter: > MGH MESSE UND AUSSTELLUNGSGESellschaft HANSA GMBH  
> MUSIKFEST BREMEN GMBH > KULTURZENTRUM SCHLACHTHOF